

„Der erste Bote einer klassischen Kriegsliteratur“

bezeichnet A. von Eisner-Eisenhof in der „Information“ in Wien vom 16. Januar das Buch

Conrad von Högendorf

Ein Lebensbild

□

von Ludwig von Pastor

und schreibt weiter: „Der rechte Mann hat sich für ein großes Werk gefunden . . . Dieses Buch ist ein Ereignis, an dem in der Monarchie niemand achtlos vorbeigehen darf . . . Der Verfasser hat sich, gestützt auf persönliche Erinnerungen, auf persönliche Mitteilungen, die ihm unser oberster Generalstabschef noch in den jüngsten Phasen des Weltkrieges im Hauptquartier machte, auf archivalische Studien, unterstützt von dem genauesten Urteil des Berufshistorikers und vor allem geleitet von einem **Patriotismus goldener Prägung**, an das schöne Werk gewagt, unserem Conrad v. Högendorf ein Denkmal zu setzen, das, dies sei gleich gesagt, mit Meisterhand geschaffen worden ist und schon vollendet dasteht . . . **Das Werk ist ein Schatz, der in keiner guten Büchersammlung fehlen darf. Klassische Kriegsliteratur.**“

„. . . Pastors Buch gehört **in jede Schule, und jeder Schüler** soll es gerade jetzt in die Hand bekommen. Freilich müßte in erster Linie unsere Unterrichtsverwaltung mit besonderer Empfehlung auf das wichtige Buch hinweisen, in dem der reifere Schüler **neben dem großen Führer auch einen großen vaterländischen Geschichtsschreiber kennen lernt . . .**“ (Reichspost, 20. Januar.)

„Der berühmte Innsbrucker Geschichtsforscher bietet in dem Buch einen wertvollen Beitrag zur Geschichte eines Mannes, der sich im Weltkriege die allergrößten Verdienste erworben hat, dessen Name daher neben dem Hindenburgs einer der volkstümlichsten geworden ist . . . Die inhaltreiche Schrift wird nicht in der Masse der Kriegsliteratur verschwinden, sondern als geschichtliche Quellschrift dauernden Wert behalten.“ (Prof. Dr. F. Laubert, Aachen.)

Kartonierte 1.40 ord., —.98 netto, —.93 bar

Geb. in Leinwand 2.— ord., 1.40 netto, 1.33 bar

Auf 12—1 kartoniertes Freiemplar

Auf ein 5 Kilo-Paket gehen 26 kartonierte oder 18 gebundene Exemplare.

Herdersche Verlagsbuchhandlung / Freiburg i. Br.